

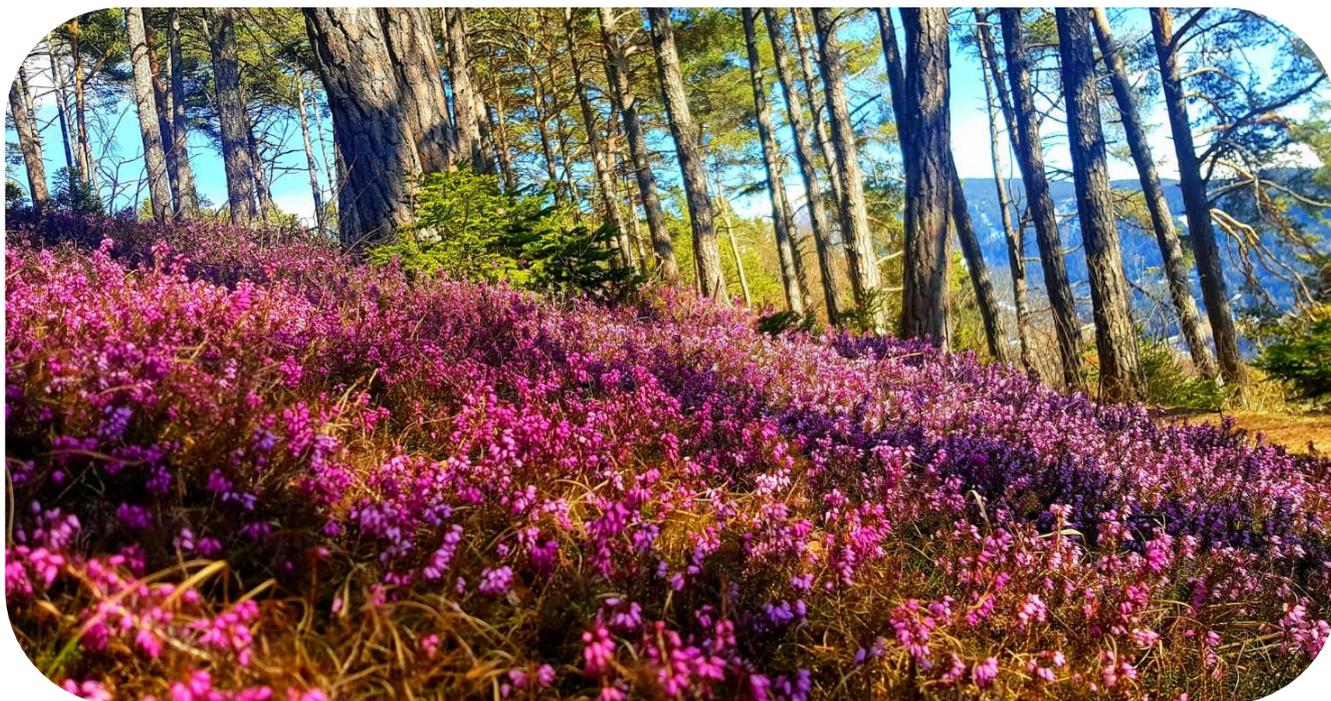
Grinner

Gemeinde Nachrichten



Amtliche Mitteilung der Gemeinde Grins

151. Ausgabe – März 2021



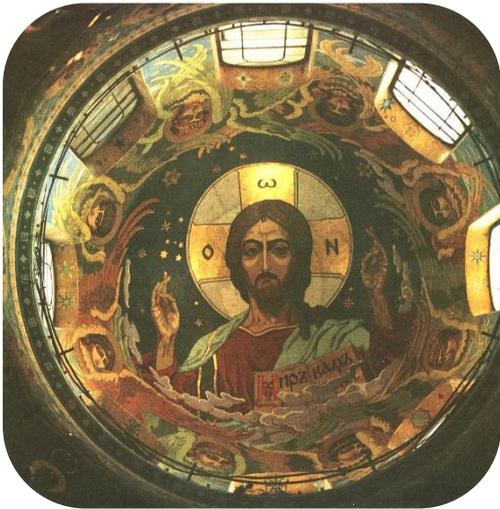
Farbenspiel am oberen Waalweg nach Stanz

(Fotograf: Christian Scherl)

Bilder von unserer Gemeindehomepage der Rubrik „Foto des Monats“



(Fotos von Josef Ruetz, Christian Scherl und Horst Pirchl)



Weil das Osterfest auf der einen Seite den strahlenden Christus in die Mitte unseres Lebens setzt und das Osterfest 2021 in eine Situation hineinverkündet, in der das Glaubenkönnen schwieriger geworden ist, möchte ich versuchen, auf einige Versuchungen hinzuweisen, die uns in Hinblick auf dieses Fest bedrängen.

Der Glaube war immer Versuchungen ausgesetzt. In irgendeiner Form erlebt sie fast jeder. Da gibt es zweifellos einmal die Versuchung der Resignation. Wir wandern durch eine undurchschaubar kompliziert gewordene Welt. Es gibt eine ungeheure Menge an Wissen, das nicht mehr überschaubar ist, nicht mehr zu bewältigen ist. Dabei werden wir in Bild, Texten und Ton von einem Dauerregen an Information überschüttet, Reklame, äußere Reize, die uns kaum mehr zu uns selber kommen lassen.

Dazu gesellt sich in unseren Tagen noch die Corona-Pandemie mit den vielen einander widersprechenden Expertisen und ständig erneuerten Verordnungen, die teilweise von Tag zu Tag geändert werden müssen. Es kommt begreiflicherweise ein Gefühl der Überforderung auf. Eine weitere Versuchung für das Sehnen in unserer Zeit ist der Kopfsprung in die religiöse Phantastereien. Da sind viele fasziniert von der Lehre mancher Sekten, suchen ihr Heil in esoterischen Zirkeln, glauben an marktschreierisch aufgemachte Prognosen. Alle diese Erscheinungen haben eines gemeinsam: sie schicken den gesunden Hausverstand auf Urlaub. Nach Resignation und Phantastereien bedroht die Echtheit unseres Glaubens ein Verhalten, das als Privatisierung des Glaubens bezeichnet wird. Wie ist das zu verstehen? Nun, man bewegt sich in der Welt der religiösen und ethischen Werte wie ein verwöhnter Kunde im Einkaufszentrum. Man schiebt seinen Einkaufswagen durch die Regale und holt sich, was einem passt: Eine Flasche Seelentrost, aromatisch und angenehm zu nehmen wie ein alter Klosterlikör, vom kirchlichen Angebot auch ganz gern eine Bonbonniere mit ein paar schönen Zeremonien für freudige und traurige Anlässe. Von den Glaubenswahrheiten nimmt man das, was einem plausibel vorkommt. Bei den Geboten Gottes und den Forderungen Jesu nimmt man das, was leicht und gängig ist. Und wenn man mit der Stellage des Christentums nicht ganz zufrieden ist, wechselt man in die exotische Abteilung und schnappt sich eine Büchse Guruweisheit oder eine Probepackung fernöstlicher Meditationsform, sozusagen für solche, die das Besondere lieben.

Ostern aber, das den strahlenden Christus in die Mitte des Daseins stellt, möchte uns von all den Irrwegen und Seitenwegen des religiösen Sehnsens zurück in die Mitte holen. Es ist ein Fest, das den Glauben auf das Wesentliche, Einzigartige konzentriert. Dieses Wesentliche ist kein „ES“, sondern ein „DU“. Wir begegnen Jesus Christus, der in orthodoxen Kirchen oft ganz gewaltig als „Pantokrator“, als Allherrscher dargestellt wird, wie auf dem diesjährigen Osterbild ersichtlich, der in seinen Abschiedsreden so eindringlich sagt: „Ihr glaubt an Gott, glaubt auch an mich!“ Jesus Christus wird in den Texten der heiligen Schrift, in Gebeten als „Alpha“ und „Omega“ bezeichnet. Gerade in diesen Coronazeiten, in denen alles so anders ist, manches gewohnte Tun nicht mehr möglich ist, ist der auferstandene Herr ein Licht in der Finsternis, ein Halt. Er wird zu Recht „Alpha“ und „Omega“, „Anfang“ und „Ende“ genannt. Man sieht diese beiden griechischen Buchstaben oft auch auf den Türen moderner Tabernakel. Sie sind eine Frage an uns, auch eine Verheißung. Ob und wann dieser Christus, der Anfang und Ende ist, in unseren Herzen aufleuchtet, das liegt neben unserem guten Willen in der Macht dessen, der die Herzen bewegt. Ich wüsste keinen besseren Osterwunsch für alle Leser als dieses Angerührt sein des Herzens.

**Mit herzlichem Gruß!
Pfarrer Herbert Asper**

Die Gottesdienstordnung von Palmsonntag bis Ostern kann ich nicht – wie üblich – hier anfügen, da ich erst die Verordnungen der Diözese abwarten muss, die ich dann verlautbaren werde. So ist die Gottesdienstordnung am Verkündzettel zu lesen, im Übrigen liegt dieses Blatt immer auch in der Kirche am Schriftenstand auf und kann von dort – auch während der Woche – mitgenommen werden. Ich bitte um Verständnis für diese Maßnahme!

Spendenaufruf „Zusammen für Heini“

Liebe Grinnerinnen und Grinner!

Wie viele von Euch schon erfahren haben, hat die Gemeinde Grins und der Pflegeverein Grins eine Spendenaktion für Heini Moser gestartet, der einen schweren Skiunfall hatte. Diese Aktion wird im Einvernehmen mit der Familie durchgeführt. Sämtliche Spenden werden unverzüglich von diesem Konto an die Betroffenen weitergeleitet und kommen somit Heini und der Familie bei ihrem finanziellen Kraftakt des Umbaus zugute. Somit wird die Rückkehr von Heini in den Lebensalltag erleichtert. Im Namen des Pflegevereines, der Familie und der Gemeinde Grins bedanke ich mich als Bürgermeister bei allen Spenderinnen und Spendern und bitte Euch den Spendenaufruf zu unterstützen.

Euer Bgm. Thomas Lutz

Spendenaufruf der Gemeinde Grins und des Pflegevereins Grins „ZUSAMMEN FÜR HEINI“

Liebe Grinnerinnen und Grinner!

Wie viele von euch schon erfahren haben, hat Familie Moser vor kurzem ein schwerer Schicksalsschlag ereilt.

Heini verletzte sich bei einem Skiunfall im Februar äußerst schwer. Bei einem Sturz zog er sich schwere Verletzungen an der Wirbelsäule zu, die leider eine dauerhafte Querschnittlähmung bedeuten.

Die **Gemeinde Grins** und der **Pflegeverein Grins** stehen Heini unterstützend zur Seite und starten diesen Spendenaufruf, um Heini eine möglichst unbeschwerte Rückkehr in den Alltag zu ermöglichen. Neben all den emotionalen Belastungen der Familie in dieser Zeit steht auch ein Zubau in Form eines dreistöckigen Aufzugs an und eine rollstuhlgerechte Adaptierung des Innenbereichs ist ebenso notwendig.

Zusätzlich zum zeitlichen Druck der beschriebenen Umbauarbeiten am Wohnhaus wird ein behindertengerechtes Auto inklusive der nötigen Umbauten notwendig sein, um Heini eine selbständige und selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen.

Auch wenn die gesamte Familie zusammenhält, wird dieser finanzielle Kraftakt nicht ohne Eure Hilfe möglich sein.

... deswegen bitten wir um Unterstützung der Familie in dieser herausfordernden Zeit.

Eure Spende kann Großes bewirken ...

Danke für eure Unterstützung

„Vergelt's Gott“

SPENDENKONTO „ZUSAMMEN FÜR HEINI“
Raiffeisenbank Oberland eGen
IBAN: AT06 3635 9000 3006 9132
VERWENDUNGSZWECK: SPENDE „ZUSAMMEN FÜR HEINI“

Ausschreibung einer Gemeindewohnung

Die Gemeinde Grins vermietet eine

Wohnung im Mehrzweckgebäude Grins 57 Top 2 (2. Obergeschoß) über dem Gemeindeamt

Küche, Speis, Wohnzimmer, zwei Zimmer, Bad, WC, zwei Dachbodenräume und Terrasse;
Wohnfläche 105,49 m², Quadratmeterpreis € 7,20 brutto pro m² ohne Betriebskosten
Parkplatzmiete pro Parkplatz € 29,00 brutto pro Monat (im Bereich der Pfarrkirche)

Energiekennzahlen:

HWB 32 kWh/m²a, f_{GEE} 0,93

Um eine gerechte Vergabe zu gewährleisten, hat der Gemeinderat in einer Sitzung einstimmig beschlossen, ein allgemeines Antragsformular den Bewerbern zur Verfügung zu stellen. Das Formular kann von der Gemeindehomepage heruntergeladen oder im Gemeindeamt Grins abgeholt werden.

Bewerbungen können per Post bzw. per Email (gemeinde@grins.tirol.gv.at) oder direkt im Gemeindeamt Grins bis spätestens 16. April 2021 während den Amtszeiten abgegeben.

Nähere Auskünfte können im Gemeindeamt Grins (Tel. Nr. 05442-62055) eingeholt werden.

Der Bürgermeister:



(Thomas Lutz)



GRATIS-QUALITÄTSKOMPOST in der Gemeinde Grins



Das, was in unseren Bioabfallkübeln landet, wird mit dem gesammelten Baum- und Strauchschnitt aus unseren Gemeinden beim Abfallbeseitigungsverband in Roppen zu hochwertigem Kompost verarbeitet. Es handelt sich dabei um ein regionales Qualitätsprodukt, das mit der Kompostaktion zurück in die Gemeinden soll. Damit schließt sich der Kreislauf und wir können ein wertvolles Produkt abholen und somit wiederum einen Bezug zu ihrem eigenen Bioabfall herstellen. In Roppen wird Qualitätskompost der Qualitätsklasse A+ erzeugt.

Nicht zuletzt geht es auch um den Aspekt des Klimaschutzes: Es macht keinen Sinn, teure Komposterde aus dem Ausland zu kaufen, wenn wir hier selbst ein Top-Produkt erzeugen!

**Die Gemeinde Grins beteiligt sich an dieser Kompostaktion.
Der Qualitätskompost kann gratis von der Deponie in der Fals geholt werden.**

Kompost belebt unsere Böden und ist als natürliches Düngemittel sehr beliebt, um das Wachstum in Hochbeeten, Blumentrögen, Gärten und Feldern anzukurbeln. Die biologisch verwertbaren Abfälle aus Haushalt und Garten werden in Form von Kompost genutzt, um wieder Pflanzen anzubauen. Das ist ein natürlicher Kreislauf und das Bewusstsein für diese Zusammenhänge soll noch mehr zum Trennen motivieren. Die Qualität des Komposts hängt maßgeblich davon ab, wie gewissenhaft in den Haushalten getrennt wird. Störstoffe, wie Plastiksackerln und andere Verpackungen, Metall, Glas oder Restmüll, müssen nicht nur aufwändig und kostenintensiv aussortiert werden, sondern haben auch belastende Folgen für die Umwelt. Nur eine saubere Sammlung ermöglicht eine problemlose und umweltschonende Verwertung.

**Verein Umweltwerkstatt Bezirk Landeck
Ing. Bernhard Weiskopf**



Liebe Leserinnen, liebe Leser der Grinner Gemeinde Nachrichten!

Normalerweise würde ich an dieser Stelle jetzt von unserer besinnlichen Weihnachtsfeier, den unvergesslichen Schitag am Venet, den Freitagsträumen, dem Theaterbesuch in Innsbruck und von einem bunten Faschingsfest, dass wir jedes Jahr gemeinsam mit dem Kindergarten Grins feiern, berichten. Nichts von all dem konnten wir aber wegen der noch immer anhaltenden Corona-Pandemie in diesem Schuljahr realisieren. In Anbetracht dessen, dass in letzter Zeit viele Schicksalsschläge in unserer Gemeinde, verursacht durch Krankheit, Corona oder durch Unfälle, viel größeres Leid angerichtet haben, sind diese Tatsachen nur Kleinigkeiten.

Wir versuchen trotz der eigenartigen Umstände den uns anvertrauten Kindern, den bestmöglichen Unterricht zu bieten, der in Coronazeiten eben möglich ist.

Die Fotos zeigen, dass wir - so gut es geht - die Normalität an der Schule leben möchten.

Ich wünsche euch ein schönes Osterfest und das höchste Gut, das wir haben können – Gesundheit.

Volksschule Grins - Direktor Egon Kaufmann



Musikkapelle Grins

Liebe Eltern, liebe Kinder!

Die Musikkapelle Grins ist einer der ältesten Vereine in unserer Gemeinde. Seit über 200 Jahren bieten wir Jung und Alt die Möglichkeit, miteinander zu musizieren und für die Gemeinde ehrenamtlich tätig zu sein.



Um auch weiterhin erfolgreich arbeiten zu können, suchen wir neue Mitglieder. Dazu besuchen wir normalerweise im Frühling die 3. und 4. Volksschulklasse. Leider können wir das heuer bis dato auch nicht machen, erschwert durch die Sicherheitsvorgaben von Covid-19.

Eine musikalische Ausbildung ist nicht nur für die Musikkapelle oder die Gemeinde wichtig. Auch das Kind selbst hat dadurch enorme Vorteile, die sich im Umgang mit Menschen und in besserer Konzentrationsfähigkeit zeigt.

Wir bieten auch das Musizieren in unserem Jugendblasorchester an, das neben der Musikschule ein wichtiger Beitrag zur Ausbildung ist.

Wenn ihr Euch für eine musikalische Ausbildung Eures Kindes interessiert, bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem Jugendreferenten **Edgar Ruetz 0664 /173 615 0** oder schlosserei.ruetz@aon.at Für eine persönliche Beratung bezüglich Anmeldung, Instrumente, Musikschule, Schulgeld usw. stehen wir gerne Rede und Antwort.

Anmeldeschluss ist der **31. Mai 2021**, bis dort sollte die schriftliche Anmeldung erfolgen. Hilfe bei der Anmeldung und Anmeldeformulare gibt es bei mir.

Wir würden uns freuen, Euer Kind als Mitglied begrüßen zu dürfen!

Musikkapelle Grins - Jugendreferent Edgar Ruetz

Pflegeverein Grins

Pflegeverein Grins

Liebe Grinnerinnen und Grinner!



Die Corona-Pandemie hat uns leider immer noch fest im Griff. So konnten wir die Generalversammlung im Jahr 2020 schon nicht abhalten und wie es aussieht, können wir sie auch im Jahr 2021 nicht durchführen. Der Pflegeverein war jedoch im Jahr 2020 nicht untätig. Es wurden ein Pflegebetteinsatz, Sitzkissen und sonstige Pflegehilfsmittel angeschafft. Diese Ankäufe konnten wir nur durch euren Mitgliedsbeitrag tätigen. Verschiedene Hilfsmittel wurden unseren pflegebedürftigen Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Wir möchten noch auf den Spendenaufruf „**Zusammen für Heini**“ hinweisen und bitten, sich daran zu beteiligen. Vielen Dank!

Werden auch Sie Mitglied beim Pflegeverein Grins!

Mit dem Mitgliedsbeitrag von € 20,- pro Jahr und Haushalt sind Sie Mitglied beim Pflegeverein Grins.

Bankverbindung: Raiffeisenbank Oberland, Bankstelle Grins, IBAN: AT193635900000425504, BIC: RZTIAT22359

Pflegeverein Grins - Obmann Othmar Weiskopf

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Grins;

Druck: COPYSHOP LANDECK;

Für den Inhalt verantwortlich:

Das Redaktionsteam: Chronist Josef Ruetz, Bgm. Thomas Lutz und Franz Maaß;

Fotos und Berichte: Christian Scherl, Josef Ruetz, Horst Pirchl (Titelbilder), Pfarrer Herbert Asper, Bgm. Thomas Lutz, Familie Moser, Christoph Heumader, Gemeinde Grins, Bernhard Weiskopf, Egon Kaufmann, Edgar Ruetz, Othmar Weiskopf, Josef Ruetz, Manuela Starjakob und Franz Maaß;

Die aktuelle Gemeindenachricht ist auch unter: www.grins.tirol.gv.at zu sehen.

Die URMAPPE von 1857 geht online

Für alle Familienforscher gibt es demnächst die Möglichkeit, zusätzlich zu den digitalisierten Blättern der Urmappe auch die dazugehörigen Begleitprotokolle einzusehen. In diesen sind zu den Nummern der Parzellen folgende Angaben tabellarisch aufgelistet: Hausnummer, Name des Besitzers/der Besitzer, Beruf und Grundgröße in Quadratklafter.

Die Idee der **Grundbesteuerung** ist alt. Schon im Mittelalter wurde innerhalb der Gerichtssprengel der Grundbesitz jeder Siedlung einfach nach Feuerstätten (Huben) und deren Besitzer erfasst. Diese Methode wurde stetig verfeinert. Als Steuerbemessungsgrundlage diente dann der Kapital- oder Verkehrswert der Liegenschaften samt der ständigen Lasten (Grundzins, Vogteizins, Zehent, ...). Weitere Neuerungen wurden von den Tirolern lange Zeit verhindert. Erst unter **Maria Theresia** wurde eine neue Katastrierung durchgeführt.



Im Jahre 1811 musste das Kaiserreich Österreich den Bankrott anmelden. Auf der Suche nach mehr Geld wurde eine stabile und für alle – auch für Adel und Kirche - geltende Grundsteuer ange-dacht. Sie sollte gerecht sein und dem Nutzen entsprechen. **Kaiser Franz I.** leitete mit dem Grundsteuerpatent von 1817 eine Aufnahme der Grundparzellen kartographisch und schriftlich ein, die sich dann über 50 Jahre hinzog. Der **Franziseische Kataster** entwickelte sich zu einem Sensationsprojekt in ganz Europa. Im Kronland Tirol-Vorarlberg startete man die Katasteraufnahme nach vielen Quereleien und Einsprüchen erst 1855, und sie dauerte bis 1861.

Erst ab 1881/82 wurde der ungenaue Theresianische Kataster durch den **Stabilen Kataster** ersetzt.

Die Katastermappe einer Gemeinde (Maßstab 1:2.880) enthält Grundstücksgrenzen, Gebäude, topographische Bezeichnungen und Grundstücksnummern. Die Parzellen wurden fortlaufend nummeriert (Grundparzelle rot, Bauparzelle schwarz).

Quellen: Land Tirol Archiv, Tiroler Chronist (Heft 155/156)

Das Projekt **Pro-Kat-Digital – Die Protokolle des Franziseischen Katasters in Tirol. Digitalisierung-Sicherung-Aufbereitung (KATI-digital)** wird vom Land Tirol finanziert und bis 2021 realisiert.

Projektpartner: Universität Innsbruck, Europäische Genossenschaft READ-COOP SCE, BA für Eich- und Vermessungswesen, Tiroler Landesarchiv, Tiroler Bildungsforum, Dorf-Chronisten.

| Benennung des Blattes | Nr. der Parzelle | Staatliche Eigentums-schaft | Des Grundeigentümers | | | | Des Grundstückes | | | |
|-----------------------|------------------|-----------------------------|----------------------|-----------------------------|--------|-----------------|--------------------|--------------------|----------------|-----------|
| | | | Haus-Nr. | Vor- und Zuname | Stand | Wohnort | Cultur-Battung | | Flächen-Inhalt | |
| | | | | | | | bei der Vermessung | bei der Classirung | fl. Oe. Joche | □ Klafter |
| | 97 | 1 | 257a | Jandorer Johann Baptist | Lehrer | Grünfeldgärtner | | | | 17 |
| | 98 | 1 | 257a | Braunauer Johann | Lehrer | Obstgärtner | | | | 253 |
| | 99 | 1 | 257b | Schuler Johann | Lehrer | Kornfeldgärtner | | | | 17 |
| | 100 | 1 | 257b | Jandorer Alois | | Kornfeldgärtner | | | | 11 |
| | 101 | 1 | 257b | Richard Baptist | | Obstgärtner | | | | 108 |
| | 102 | 1 | 257b | Pfeifer Joseph | | Obstgärtner | | | | 26 |
| | 103 | 1 | 257b | della | | Kornfeldgärtner | | | | 20 |
| Mühlwiesl | 104 | 1 | 28 | Stanzinger Alois | | Kornfeldgärtner | | | | 64 |
| | 105 | 1 | 28 | Kirchmann Alois | | Kornfeldgärtner | | | | 51 |
| | 106 | 1 | 29 | Joh. Peterk. Johann Baptist | | Obstgärtner | | | | 76 |

Montag 16:00 – 18:30
Donnerstag 17:00 – 19:30

Neu für unsere jungen Leser!

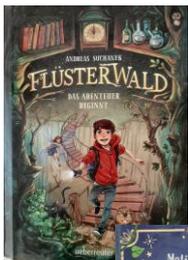
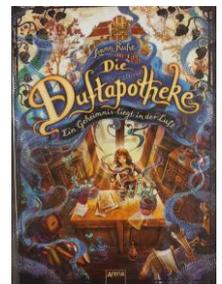
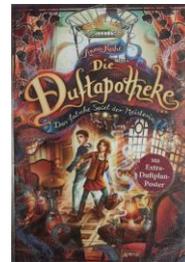


Diese spannenden Jugendbücher. Lesen und eintauchen in die Welt der magischen Düfte.

In der Duftapotheke gib es tausend magische Düfte!

In ihren Regalen sprudeln sie nur so vor sich hin und leuchten in den verschiedensten Farben. Möchtest du mehr über die besonderen Duftkreationen erfahren?

Dann komm vorbei und lass dich verzaubern.



Flüsterwald - Das Abenteuer beginnt

Mitreißender Phantasieroman und der Beginn einer neuen Abenteuerreihe ab 9 Jahren



Matilda und das Verschwinden der Buchmagie

Matilda ist eine begeisterte Buchwandlerin. Sie taucht in Geschichten ein und erlebt mit den Charakteren Abenteuer.

Neu ab April! Ein vielfältiges Angebot an Zeitschriften.



Wir wünschen Euch eine schöne Frühlingszeit!